



## Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderinnen und Förderer, liebe Kolleginnen und Kollegen des Bayerischen Wirtschaftsarchivs!

Wer heuer sein Weihnachtsshop-  
ping auf den letzten Drücker erle-  
digen will, wird vor verschlossenen  
Türen stehen. Da der 24. Dezember  
ausnahmsweise auf einen Sonntag  
fällt, öffnen die meisten Geschäfte  
nicht.

Die Diskussion um den Laden-  
schluss an Weihnachten reicht bis  
in die Zwanziger Jahre zurück.  
Auch damals war der 24. Dezem-  
ber kein Feiertag. Der Verband der

weiblichen Handels- und Büroan-  
gestellten setzte sich für ein frü-  
heres Arbeitsende im Einzelhan-  
del an Heiligabend ein, nämlich  
um 17 Uhr anstelle von 19 Uhr.

Die IHK München wandte sich  
mit einer schönen Begründung  
dagegen: „Auch lehrt die Erfah-  
rung, dass speziell das kaufkräfti-  
ge männliche Publikum Weihnacht-  
geschenke erst in den letzten Stun-  
den zu kaufen pflegt.“ Und zwar

selbstverständlich „aus beruflicher  
Abhaltung“.

Im Bayerischen Wirtschaftsarchiv  
ist die Auseinandersetzung um die  
Arbeitszeit an Weihnachten ausführ-  
lich dokumentiert und Interessierte  
können die historischen Unterlagen  
einsehen. Zwar herrscht bei uns vom  
24. bis 26. Dezember weihnachtli-  
che Ruhe, doch zwischen den Jahren  
und ab 2. Januar 2018 sind wir wieder  
gerne für Sie da!

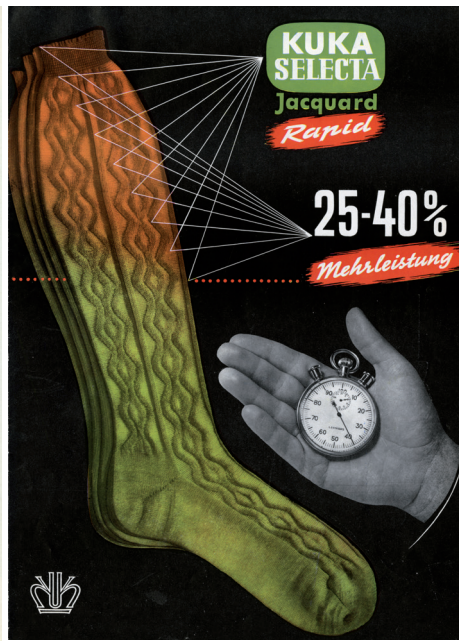
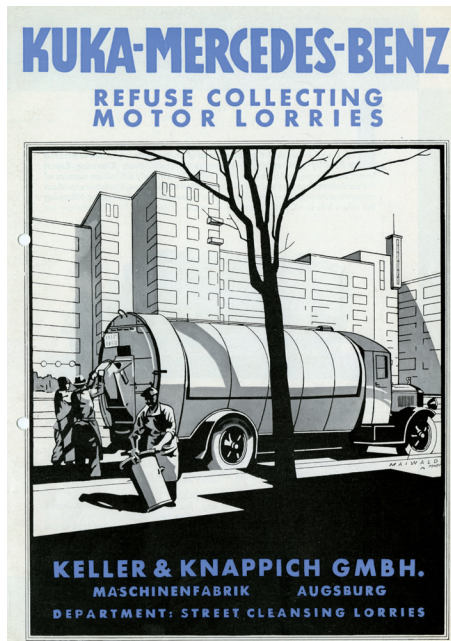
**Wir bedanken uns herzlich für  
Ihre Unterstützung!**

**Frohe Weihnachten und gutes  
Gelingen für das neue Jahr**

**wünscht Ihr  
BWA-Team!**



# Neu im Archiv: KUKA AG, Augsburg



Aus dem Produktionsprogramm des Augsburger Maschinenbauers KUKA der 1930-Jahre (linkes Bild) und frühen 1950er-Jahre (rechtes Bild)

Sie waren schon seit ihrer Jugendzeit befreundet: Johann Jakob Keller, Sohn eines Floßmeisters in Lechbruck, und Jakob Knappich, dessen Vater dort Steinhauermeister war. Gemeinsam gründeten sie 1898 in Augsburg ein Acetylenwerk für die Herstellung von günstiger Haus- und Straßenbeleuchtung. 1905 griffen sie die neu entwickelte autogene Schweißtechnik auf. Später lieferte der Betrieb auch Aufbauten für Müllfahrzeuge etc.

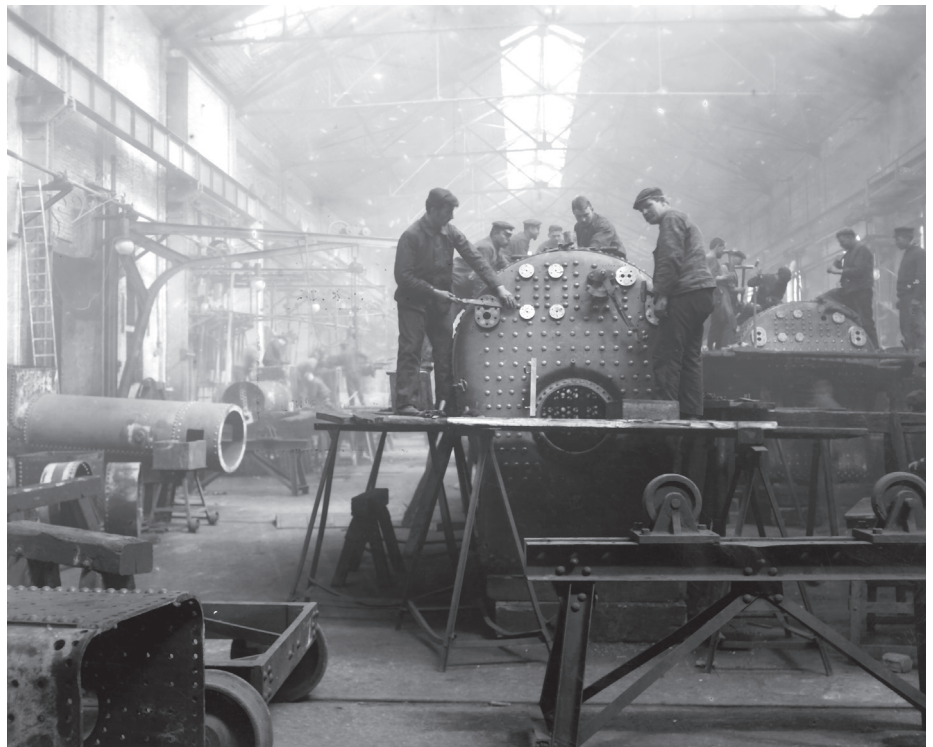
Aus den Anfangsbuchstaben der Gründer und des Herkunftsorts entstand der Firmenname KUKA. 1973 stellte das Unternehmen unter dem Namen „Famulus“ den weltweit ersten Industrieroboter mit sechs elektromechanisch angetriebenen Achsen vor. Heute ist KUKA einer der führenden Anbieter von Automatisierungslösungen.

Im Bayerischen Wirtschaftsarchiv hat die KUKA-Historie eine professionell betreute Heimat gefunden.

## „Lok trifft Traktor“: BWA bei Museumsnacht

Schwitzende Arbeiter schweißen, hämmern und nieten die Dampfessel von schwarzen Lok-Giganten: Ein 1925 gedrehter Werksfilm – einer der ersten deutschen Industriefilme überhaupt – zeigt die „Geburt einer Lokomotive“ in den Werkstätten der traditionsreichen Maffei-Fabrik im Englischen Garten. Diesen Filmschatz präsentierte das Bayerische Wirtschaftsarchiv heuer zur Langen Nacht der Münchner Museen zusammen mit einer Auswahl seiner besten Streifen aus der Wirtschaftswelt. Zu den Filmrarityen gehört auch der 1985 produzierte Farbfilm „Das ist Schlüter“ des Freisinger Traktorherstellers.

Stark nachgefragt waren auch heuer wieder die nächtlichen Führungen durch die Schatzkammern des Archivs. Bis zwei Uhr früh konnten die Besucher Kostbarkeiten aus der bayerischen Wirtschaftsgeschichte in Augenschein nehmen.



Kesselschmiede der Maffei'schen Lokomotivfabrik in der Hirschau, um 1925